

Zollstocker Mieterinitiative c/o Christiane Köhler Ferdinand-Schmitz-Str. 1 50969 Köln Tel. 243014

Stadt Köln
im Bürgeramt Innenstadt
Stadtratsausschuss für Anregungen und Beschwerden
Geschäftsführung Herrn Droske
Laurenzplatz 1 – 3
50667 Köln
per Fax: 0221 – 221 26005

Köln, den 20. Januar 2011

**Fortgang Straßenreinigungsausgaben
Bezug: Kölner Stadtanzeiger vom 28. Dezember 2010 sowie Kölner Wochenspiegel
vom 05. Januar 2011 „Reinigung der Straße: Teilsieg“**

Sehr geehrter Herr Droske,

wir beziehen uns auf die bekannt gewordenen Ergebnisse der Verhandlungsgespräche des Oberbürgermeisters mit dem Präsidenten des Kölner Mietervereins und den Wohnungsbaugenossenschaften vom 24. November 2010, wonach nur ein Teil gelöst ist. **Deshalb halten wir unsere Beschwerde gegen die Veranlagung für 4 Straßen pro Haushalt/Mieter aufrecht.**

Begründungen:

1. Die Veranlagung für 4 Straßen statt Frontmeter ist nicht mehr nachvollziehbar (siehe unser Beschwerdeschreiben mit Satellitenfotos) zum Architekturstil Blockbebauung, der die Wohnhäuser weder verbindet noch zum Carree macht.
2. **Solche Forderungssummen sind zutiefst unmoralisch und überfordern die Bevölkerung.** Ein Kostentreibsatz, **nur durch** Straßenreinigungsausgaben (jetzt 25 Prozent und mehr in Bezug auf die Betriebskosten) und die weitere Verteuerung der Wohnungsmieten seitens der Stadt, ist nicht nachvollziehbar und **die betroffenen Mieter/innen empfinden das als unsozial.**
3. Die (exorbitanten) Straßenreinigungsausgaben pro Haushalt stellen ohnehin ein ständiges Ärgernis wegen der miserablen und unzumutbaren Straßenreinigungsleistung (Wegpusten von der einen Ecke zur anderen; Schnelldurchgang) dar und haben bereits das Ärgerfaß in der Bevölkerung zum Überlaufen gebracht.

Es ist für uns absolut unverständlich, warum auch noch Prozesse geführt werden müssen, nachdem die schädlichen, ungerechten Auswirkungen der Satzung und Fehler bei der Anwendung derselben offenkundig sind, zumal diese zusätzlichen Kosten auch noch die Mieten weiter verteuern werden entgegen der politischen Zielsetzung, günstigeren Mietraum erhalten zu wollen.

Wir regen dringend die Änderung der Satzung im Interesse der betroffenen Bevölkerung an.

Wir gehen davon aus, dass wir als Zollstocker Mieterinitiative ein Anhörungsrecht im Beschwerdeausschuß erhalten und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

i.A. gez. Dr. Christiane Köhler
c/o Zollstocker Mieterinitiative
50969 Köln

gez. Fr.-J. Sallen
Willigisstraße
50969 Köln